



# das **Magazin** QUINTESSENZ

www.quintessenz-magazin.de

AUSGABE  
**4**  
2024



**DAS BESTE AUS INDUSTRIE, FORSCHUNG UND PRAXIS**



**DIE NR. 1**  
**IM VALUE MARKT**  
**IN DEUTSCHLAND**

FAIRER PREIS +++ SICHERHEIT +++ TOP-SERVICE

**ICX** DAS FAIRE PREMIUM IMPLANTAT-SYSTEM.

*ICX makes you smile!*

WWW.MEDENTIS.DE

BE SMART. BE ICX. **medentis** medical

**N**ach dem erfolgreichen Auftakt des neuen Formats „Experten-Hearings zu Gast bei Quintessenz Publishing“ geht es mit Dentaladhäsiven in die zweite Runde. Dieses Mal standen die Fähigkeit, die Entwicklung und die Erwartungen an die Adhäsive im Mittelpunkt. Der Titel des Hearings lautete „Gott gebe, dass es klebe?“ und ist ein Zitat des langjährigen Quintessenz Chefredakteurs Prof. Michael Noack aus dem Jahr 1995. Wie üblich fand die Veranstaltung im Berliner Verlagshaus statt, wurde von einem Quintessenz-Chefredakteur moderiert und von einem Industrieunternehmen ermöglicht. Die Teilnehmer erarbeiteten Statements. „Ziel des Tages war es, wertvolle Informationen, Erfahrungen und Empfehlungen zu formulieren, die den KollegInnen in den Praxen eine bessere Orientierung bei der Auswahl des geeigneten Adhäsivsystems geben. Wir befassten uns mit Praxisalltag und Evidenz“, so Univ.-Prof. Dr. Roland Frankenberger, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung an der Philipps-Universität Marburg und am Universitätsklinikum Gießen und Marburg sowie Chefredakteur der QD. Zudem bietet diese Diskussionsrunde, so Frankenberger, die Möglichkeit, Begrifflichkeiten zu klären, Materi-

algruppeneinteilungen zu definieren sowie Erwartungen an die forschende und entwickelnde Industrie zu formulieren.

Anfangen habe alles mit Mehrflaschensystemen. Diese waren effektiv, wenig techniksensitiv, erforderten aber mehrere Arbeitsschritte. Dem Wunsch nach Vereinfachung folgend, wurden die ersten Ein-Flaschen- und All-in-One-Produkte entwickelt. Doch Vereinfachung ging auf Kosten der Haftwerte und der Techniksensitivität. Diese „Kompromiss-Produkte“ sollten jedoch nicht mit der jüngsten Entwicklungsstufe verwechselt werden: den Universaladhäsiven. Diese erreichen hinsichtlich Haftung und Randspaltvermeidung eine Effektivität, die den Mehrflaschensystemen mindestens ebenbürtig ist. Diese Differenzierung sei deshalb so wichtig, weil heute noch Produkte aus allen drei Entwicklungsstufen auf dem Markt seien. Auf Einladung von Kulzer und unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Roland Frankenberger diskutierten folgende Teilnehmer dieses zweiten Experten-Hearings im Quintessenz-Verlagshaus (Abb. 1 bis 6): Dr. Johanna Leonhard studierte bis 2012 Zahnmedizin in Göttingen und ist heute niedergelassene Zahnärztin in Berlin, OA Dr. Uwe Blunck, Abteilung für Zahnerhaltung, Präventiv-

und Kinderzahnmedizin an der Charité in Berlin und Adhäsiv-Legende, Wolfgang Boer, Autor, Referent, Mitautor von Leitlinien und niedergelassener Zahnarzt in Euskirchen, sowie ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

**[Digital trifft Classic]**

picodent® – Alles für die klassische und digitale Modellherstellung!

Entdecken Sie unsere Produktvielfalt: [www.picodent.de](http://www.picodent.de) | [www.picodent-digital.de](http://www.picodent-digital.de)

Groß Versand – Postfach 124376 – 20095 Hamburg  
ZKZ 12345, PVSt, Deutsche Post

**Max Mustermann**  
**Musterabteilung**  
**Musterstrasse 12 A**  
**12345 Musterstadt**



Abb. 1 Dr. Johanna Leonhard, niedergelassene Zahnärztin in Berlin.



Abb. 2 Oberarzt Dr. Uwe Blunck von der Charité in Berlin.



Abb. 3 Die wissenschaftliche Leitung des 2. Experten-Hearings oblag Prof. Dr. Roland Frankenberger.

## FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Simon Hanner, Brancheninsider und Leiter des Vertriebsmarketings DACH bei Kulzer, und Prof. Dr. Michael Naumann, Referent mit Professur an der Charité in Berlin und dort auch niedergelassener Zahnarzt. Den Tag hatte Prof. Frankenberger in folgende drei Themenblöcke aufgeteilt:

- Was hat uns die Adhäsivtechnik gebracht
- Evolution der Adhäsivsysteme und Bedeutung für direkte und indirekte Restaurationen
- Klinische Anwendung: Evidenz und Marktdaten – ein Widerspruch?

Im Lauf des Tages ergänzte die Expertenrunde noch den Themenblock #4 „Aspekte neben der direkten Füllungstherapie“, in dem es um die Reparatur und die besonderen Fähigkeiten der Universaladhäsive bei der Befestigung indirekter Restaurationen ging.

Nach einem 20-minütigen Impulsvortrag von Prof. Frankenberger erarbeiteten die Teilnehmer zu den Themenblöcken Statements, die auf evidenzbasierten Informationen, aber eben auch auf der Praxiserfahrung basierten. Zu jedem Block wurden dazu die besten verfügbaren wissenschaftlichen Daten gemeinsam diskutiert, und es wurde über die formulierten Statements abgestimmt.

Jeder Teilnehmer sollte zu jedem Statement ein Votum abgeben. Das Spektrum umfasste die Möglichkeiten „volle Zustimmung“, „nur“ Zustimmung, dem Statement „weder zustimmen, noch es ablehnen“, „nicht zustimmen“, oder „gar nicht zustimmen“. Das Abstimmungsergebnis wurde schriftlich erfasst und ist bei den Statements mit angegeben. „Die-

ses Abstimmungsergebnis werden wir bei jedem Statement transparent machen“, erläutert Frankenberger.

Unabhängig von den insgesamt fünfzehn verabschiedeten Statements begrüßten die Teilnehmer des Experten-Hearings, dass die Adhäsivtechnologie erstmals dezidiert mit empfehlenswerten Produktgruppen in der aktuellen S3-Leitlinie zu Kompositrestaurationen genannt ist. Darüber hinaus können aber auch Veranstaltungen wie dieses Experten-Hearing viel Klarheit und Orientierung bieten.

Nachfolgend sind die Statements zum ersten Themenblock aufgeführt. Alle weiteren folgen in den kommenden Ausgaben.

## STATEMENT #1:

» Die Adhäsivtechnologie ermöglicht eine schonende Therapie kariesbedingter Defekte, sodass so viel gesunde Zahnhartsubstanz wie möglich und damit auch der gesamte Zahn langfristig erhalten werden kann.

## STATEMENT #2:

» Durch die Adhäsivtechnologie werden Behandlungen wie beispielsweise Zahnumformungen im Frontzahnbereich direkt, sofort, oft rein additiv, schmerzfrei und ästhetisch möglich. Im Sinn der hippokratischen Tradition kann somit eine medizinisch erstrebenswerte und ethisch wichtige zahnhartsubstanzschonende Versorgung realisiert werden.

## STATEMENT #3:

» Der Erfolg der direkten Füllungstherapie mit Kompositmaterialien ist primär ein Verdienst der Adhäsive in Kombination mit einer signifikanten Reduktion der Schrumpfkraft bei Kompositen während der Polymerisation.

## STATEMENT #4:

» Dank der stetigen Verbesserung der Adhäsive und der Komposite erreichte die Füllungstherapie bei richtiger Anwendung eine stetig steigende Qualität. Entsprechende wissenschaftliche Erkenntnisse spiegeln sich in den Leitlinien.

## STATEMENT #5:

» Das Verhältnis der Kosten zum Nutzen ist besonders gut und die Therapie nachhaltig.

Die Teilnehmer des Experten-Hearings stimmten allen formulierten Statements voll zu.

## DETAILLIERTE BERICHTERSTATTUNG FOLGT SUKZESSIVE

Die detaillierte Berichterstattung zu allen zwölf Statements des Experten-Hearings „Gott gebe, das es klebe?“ folgt sukzessive in den adäquaten Medien des Quintessenz Verlags. In „Quintessence News“, der „Quintessenz Zahnmedizin“, „Dentista“ sowie in „Quintessenz – das Magazin“ werden in den kommenden Monaten die Ergebnisse vorgestellt. In zwei Webinaren – Anfang Q4 und Anfang 2025 – werden Teilnehmer des Experten-Hearings über die diskutierten Inhalte berichten und Fragen beantworten.

Weitere Infos unter [quint.link/eh\\_kulzer](https://quint.link/eh_kulzer)

Abbildungen: © Quintessenz Publishing



Quintessenz Verlags-GmbH  
Ifenpfad 2-4 | 12107 Berlin  
[info@quintessenz.de](mailto:info@quintessenz.de)

EXPERTEN HEARINGS  
ZU GAST BEI  
QUINTESSENZ PUBLISHING



Abb. 4 Simon Hanner von Kulzer.



Abb. 5 Wolfgang Boer ist unter anderem Mitautor von Leitlinien und war beim Experten-Hearing zugeschaltet.



Abb. 6 Prof. Dr. Michael Naumann, ebenfalls Charité Berlin.